

Schwierige Namensfindung: Schwebbahnstadt oder...?

DEBATTE Die WZ hörte sich in der Stadt um, welchen Beinamen sich Wuppertal geben soll. Die Meinungen gehen auseinander.

Von Katharina Rüth und Andreas Boller

Welchen schmückenden Beinamen sollte sich Wuppertal geben? Die FDP hat erneut einen Vorstoß gewagt und gefordert: Wuppertal ist die Schwebbahnstadt und sollte das auch öffentlich so bekunden. Was Markennamen bewirken können, erleben wir täglich im Supermarkt. Eine starke Marke wird favorisiert, sie beurteilen wir gnädiger, wenn etwas schiefgeht. Ein Zusatz- oder Markenname hat also große Bedeutung. „Deshalb kann Wuppertal nur Schwebbahnstadt heißen“, sagt **Oberbürgermeister Peter Jung**. „Rückwärtsgewandtes kann ich bei dieser Bezeichnung nicht erkennen. Im Gegenteil: Wir bauen gerade für ein modernes, barrierefreies Verkehrsmittel die neuesten Wagen.“

„Wuppertal kann nur Schwebbahnstadt heißen.“

Peter Jung, Oberbürgermeister

Anders herum sieht es **Peter Vaupel, Ex-Sparkassen-Chef und Vorsitzender der Theaterfreunde**: „Ich empfinde Schwebbahnstadt als rückwärtsgewandt. Wissen ist die Zukunft, und Wuppertal hat da einiges zu bieten. Daher plädiere ich eindeutig für „Wissensstadt.“

Ähnlich argumentiert **Johannes Busmann, Kommunikationsbeauftragter für den Döppersberg**, will aber einen anderen Namen: „Die Schwebbahn

verbindet jeder Nicht-Wuppertaler mit Nieten, Rost und Museum und fragt sich, ob die Stadt immer noch nichts Neues hat. Wissen ist viel zu abstrakt (...). Eine Universität ist ein Fakt: junge Menschen (Stadtkultur), hochwertige Arbeitsplätze, Forschung“. Das stehe für Zukunft. Sein Votum: Universitätsstadt.

Dem stimmt **Uni-Rektor Lambert T. Koch** zu – „auch als Liebhaber der Schwebbahn“, betont er. Aber ein Beiname solle andere anlocken, junge Menschen und Unternehmen: „Das muss etwas sein, das sexy ist.“ Daher ist auch er für Wissensstadt oder Universitätsstadt.

Dem widerspricht **Martin Bang, Chef von Wuppertal Marketing**: Die Schwebbahn dokumentiere die Innovationskraft der Stadt: „Sie ist ja keine Museumsbahn.“ Mit saniertem Gerüst und neuen Wagen sei sie „fit für die nächsten 100 Jahre“. Er weiß aus Erfahrung: „Die Schwebbahn ist Türöffner in vielen Gesprächen, beim Tourismus und im Geschäftlichen.“

Die gleiche Wahl trifft **Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der IHK**: Universitätsstädte gebe es viele, aber die Schwebbahn sei ein „weltweit einzigartiges Verkehrsmittel.“ Daher sollte sie im Namen stehen – „wenn man darüber nachdenkt, was man aber nicht muss“.

Ernst-Andreas Ziegler, Initiator und Geschäftsführer der Junior Uni, macht einen diplomatischen Vorschlag: „Universitätsstadt mit der Schwebbahn“. „Wuppertal ist jetzt wirklich eine Universitätsstadt“, stellt er fest. Die Schwebbahn sei „ein




Die FDP will Wuppertal den Namenszusatz „Schwebbahnstadt“ geben. Foto: dp

Alleinstellungsmerkmal. Nach der Sanierung stehe sie für „den nach wie vor unsere Stadt und die Region prägenden Technik- und Erfindergeist“.

Stadtwerkechef Andreas Feicht wünscht sich einen abgewogenen Entscheidungsprozess gegebenenfalls mit professioneller Begleitung. „Entscheidend muss sein, welche Botschaft Wuppertal an Besucher senden möchte.“

■ FORUM

ZUSATZNAME Was finden Sie? Braucht Wuppertal einen Namenszusatz und welcher sollte das sein? Schwebbahnstadt, Universitätsstadt, Wissensstadt oder noch ein ganz anderer Name? Schreiben Sie uns eine Mail an

 redaktion.wuppertal@wz.de